

SEMINARPLAN

Ludwig Wittgenstein, *Philosophische Untersuchungen*

(Änderungen vorbehalten)
Hauptseminar, WS 2014/15
dominik.finkelde@hfph.de
urs.espeel@arcor.de

1. Sitzung: 6.10.

Einführung

1. Block (Hörsaal)

2. Sitzung (DF): 17.10., 10-12Uhr

Der frühe Wittgenstein. Dazu Alain Badiou, Wittgensteins Antiphilosophie. §§: 1-2, 5-12 (optional 3+4). (Der Text ist online. Warnung: der Text ist schwer, aber er lohnt sich. Badiou bringt den frühen W. und das absurde Projekt des *Tractatus* gut auf den Punkt. Es geht darum, das Grundanliegen des frühen W. zu verstehen. Halten Sie durch.)

Referat: Biographie, philosophische u. polit. Kontexte

Referat: Einführung in den Primärtext

3. Sitzung (UE): 17.10., 13-15Uhr.

Philosophische Grammatik (STW, Bd. 4), S. 39-76.

Philosophische Grammatik (STW, Bd. 4), S. 77-87, (Optional: 93-101, 112-131.)

Referat: „Der Erzähler, Betrachtungen zum Werk Nikolai Leskows“ von Walter Benjamin (Stellen Sie die hier ausgebreitete Erzähltheorie in ihren Grundzügen dar.)

4. Sitzung (UE): 18.10., 10-12Uhr

Grundlagen: *Philosophische Untersuchungen* (=PU), §§ 1-21 + 23 + 43

Referat 1: Die Metapher (Die Metapherntheorie des Aristoteles aus der *Poetik* in ihren Grundzügen darstellen.)

Referat 2: Kontexte - Expressionismus des frühen 20. Jh.

Mögliche Lektürehilfen zu Wittgensteins PU: ES = Eike von Savigny (Hg):

Ludwig Wittgenstein. *Philosophische Untersuchungen*. Reihe: Klassiker auslegen. Berlin 1998, S. 7-40; BH = Gordon P. Baker u. Peter M.S. Hacker: *An Analytical Commentary on the Philosophical Investigations* Oxford (1980 - 1996) 4 Bde., hier Bd. 1, 33-59 und 89-98. (Lesesaal im Wittgenstein-Regal)

5. Sitzung (UE): 18.10., 13-15Uhr

Fortsetzung: Grundlagen: *Philosophische Untersuchungen* (=PU), §§ 1-21 + 23 + 43.

6. Sitzung (DF): 27.10. (Seminarraum 3)

Grundlagen: PU, § 65-88; ES, S. 41-70; BH Bd. 1. 395-423.

2. + 3. Block (Seminarraum 4)

7. Sitzung (UE): 7.11., 10-12 Uhr

Denken: PU, §§ 316-341, ES 167-190, Hacker Bd. 3, S. 295-312.

Referat: Einführung in den Text

8. Sitzung (DF): 8.11., 10-12 Uhr

Denken: PU, §§ 342-362, Hacker Bd. 3, S. 313-334.

9. Sitzung (UE): 14.11.; 10-12 Uhr

Vorstellung: PU, §§ 363-397, Hacker Bd. 3: 399-422.

10. Sitzung (UE): 15.11.; 10-12 Uhr

Das Selbst und Bewusstsein: PU, §§ 398-427, Hacker Bd. 3, 427-493, 516-529.

11. Sitzung: 24.11., 15-17 Uhr (Seminarraum 3)

Wollen: PU, §§ 611-632; ES, S. 215-238.

12. Sitzung: 1.12., 15-17 Uhr (Seminarraum 3)

- Vortrag über Ethik, dazu: Anselm Winfried Müller: Absolute Requirement: A Central Topic in Wittgenstein's Lecture on Ethics; in: Revue internationale de Philosophie 43 (1989)217-248. Diane Collinson: Ethic and Aesthetics are one, in: British Journal of Aesthetics, (1985) 266-272

Bibliographie (Auswahl)

Textgrundlage:

Wittgenstein, Philosophische Untersuchungen (diverse Ausgaben bei Suhrkamp).

Wittgenstein, Philosophische Grammatik, (STW Bd. 4).

Kommentare (Lesesaal im Wittgenstein-Regal):

Baker, Gordon P. u. Hacker, Peter M.S.: An Analytical Commentary on the Philosophical Investigations Oxford (1980 - 1996) 4 Bde., hier Bd. 1, 33-59 und 89-98.

Kienzler, Wolfgang: Ludwig Wittgensteins "Philosophische Untersuchungen",
Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2007.

von Savigny, Eike (Hg): Ludwig Wittgenstein. Philosophische Untersuchungen. Reihe:
Klassiker auslegen. Berlin 1998.

Stern, David G.: Wittgenstein's Philosophical Investigations: An Introduction,
Cambridge UP 2004.

Literatur zur Einführung:

Schulte, Joachim: Wittgenstein. Eine Einführung, Reclam 1989.

Stegmüller, Wolfgang: Hauptströmungen der Gegenwartsphilosophie Bd. I, UTB
1978: Darin das Kapitel 9 „Ludwig Wittgenstein II“, S. 562-672; siehe auch Bd.
IV Kapitel 1: „Kripkes Deutung der Spätphilosophie Wittgensteins“.

Wuchterl, Kurt: Handbuch der analytischen Philosophie und Grundlagenforschung.
Von Frege zu Wittgenstein, Bern u.a. 2002. Darin die Abschnitte über Wittgenstein.

Sekundärliteratur:

Badiou, Alain: Wittgensteins Antiphilosophie, Diaphanes 2008.

Budd, Malcolm: Wittgenstein's Philosophy of Psychology, Routledge 1991.

Cavell, Stanley: Der Anspruch der Vernunft : Wittgenstein, Skeptizismus, Moral und
Tragödie, Suhrkamp 2006.

Diamond, Cora: The Realistic Spirit. Wittgenstein, Philosophy, and the Mind, MIT
Press 1995.

Glock, Hans-Johann: Wittgenstein-Lexikon, Wissenschaftliche Buchgesellschaft

2000.

Kenny, Anthony: Wittgenstein, Penguin Books 1973.

Kripke, Saul: Wittgenstein über Regeln und Privatsprache: eine elementare Darstellung, Suhrkamp 1987.

McGinn, Marie: The Routledge Guidebook on Wittgenstein's Philosophical Investigations, Routledge 2013.

Schroeder, Severin: Wittgenstein. The Way Out of the Flybottle, Polity Press 2006.

Anmerkung zum 1. Block (Leitung Dr. Urs Espeel)

Für die zweite und dritte Sitzung, an denen wir die Grundlage schaffen werden, die Philosophischen Untersuchungen zu verstehen und hierfür die Philosophische Grammatik in Auszügen lesen werden – beide Arbeiten von unserem Autor –, bitte ich folgende Referate vorzubereiten.

- . Der Erzähler, Betrachtungen zum Werk Nikolai Leskows von Walter Benjamin. Stellen Sie die hier ausgebreitete Erzähltheorie in ihren Grundzügen dar.
- . Die Metapher. Die Metapherntheorie Aristoteles aus der Poetik ist in ihren Grundzügen darzustellen.
- . Kunst und Malerei. Nehmen Sie zwei Bilder aus dem Expressionismus oder Pablo Picassos und erläutern Sie diese vor dem zweithistorischen Hintergrund. Nehmen Sie bitte keine Bilder nach 1950.
- . Franz Kafka der Prophet. Stellen sie die Welt dieses Autors anhand eines Textes oder Romans ihrer Wahl in seinen auf diesen Text oder Roman bezogenen Merkmalen dar.

Für all diese Themen, von denen drei im Seminar zu übernehmen sind gilt:

- . In einem ersten Schritt bearbeiten Sie bitte nur das gestellte Thema.
- . Beziehen Sie sich dabei in einem zweiten Schritt zur Erläuterung auf einen selbstgewählten Abschnitt aus der Philosophischen Grammatik (aus den vorgeschlagenen Abschnitten), der dazu passen könnte.
- . Formulieren Sie in ihrem Referat eine These und halten Sie das Referat auf dieser Grundlage.
- . Zwei oder drei aussagekräftige Zitate genügen. Suchen Sie selbst nach einer Sekundärquelle und geben Sie diese auch richtig an.
- . Gestalten Sie ein Handout auf dieser Grundlage.
- . Das Referat sollte nicht länger 15 aller höchstens 20 Minuten dauern. Für Können: Es kann auch kürzer sein. Das ist allerdings eine Herausforderung.

Die Referate werden uns in unserem Seminar helfen, den geistigen Kontext der Umwelt Wittgensteins zu verstehen. Sie werden sehen, dass in der gemeinsamen Erarbeitung der Texte des Seminarplans diese sich Ihnen und uns dann im Gespräch leichter öffnen werden. Die Referatsthemen zu den folgenden Sitzungen im November werden am Ende der Sitzung im Oktober ausgeteilt werden.

Infos zur Seminararbeit

Die Seminararbeit sollte 1.5 oder 2-Zeilig verfasst sein, mit einer Letterngröße von 11 oder 12pt. Sie sollte eine Thematik analysieren, die innerhalb des Seminars als interessant, schwierig zu verstehen und als wichtige philosophische Frage behandelt wurde. Die Arbeit wird besonders nach ihrer philosophischen Spannung und Tiefenschärfe beurteilt. Begriffliche Komplexität kombiniert mit begrifflicher Klarheit sollten einander entsprechen. Die Arbeit sollte nicht allzu historisch oder komparativ vorgehen. Sie sollte 1.) eine ungelöste oder sehr theoretisch komplexe Frage identifizieren und erläutern, 2.) andeuten, warum das Problem interessant, schwierig und wichtig ist; 3.) eine Lösung vorschlagen und verteidigen; 4.) mögliche Gegeneinwände voraussehen und kommentieren, 5.) Kompetenz in der Auswahl der Sekundärliteratur beweisen.

Bitte Fußnoten und keine Endnoten. Eine präzise Bibliographie: bei Proseminararbeiten sollte sie 6-10 einschlägige und aktuelle Werke umfassen, bei Hauptseminararbeiten 8-15.

Bitte einen ausgefüllten Seminarschein und die Anti-Plagiat-Ehrenerklärung der Seminararbeit beilegen.

Nach folgenden Kriterien bzw. Leitfragen wird die Arbeit beurteilt:

Inwiefern ist es d. Autor(in) gelungen, wenigstens ein schwieriges, interessantes und wichtiges philosophisches Problem zu identifizieren? Wie gut versteht und schätzt d. Autor(in) die Komplexität des Problems über die er / sie gearbeitet hat. Inwiefern gelingt es d. Autor / Autorin die während des Semesters behandelten Texte mit ihren Kategorien, Distinktionen und Argumenten einzubringen? Ist die Arbeit klar geschrieben? Ist ihrer Argumentation gut zu folgen? Zeigt d. Autor(in) Kompetenz in der Auswahl der Sekundärliteratur? Weiß d. Autor(in), wie korrekt zu zitieren ist? Hat der Text neben seinem Inhalt auch eine äußerlich gute, wissenschaftliche Erscheinung? (Rechtschreibung, Kommasetzung, Fußnoten, Titelblatt, Bibliographie).